

mittlung von Kenntnissen der Grundprobleme | des geistigen Lebens im Sozialismus und der § Instrumentarien und Methoden der marxistisch- leninistischen Organisationswissenschaft orientieren. Dabei gilt es, den im Brief des Politbüros des ZK an die Grundorganisationen unserer Partei herausgearbeiteten Grundsatz zu beachten, daß jede wissenschaftlich-technische und ökonomische Anforderung in jedem einzelnen Falle zugleich eine geistige, eine ideologische Anforderung ist. Die Bezirksleitung Dresden konzentriert sich in ihrer Führungsarbeit besonders auf die Klärung folgender Grundprobleme:

— Die gründliche Aneignung des Marxismus- I
*) Leninismus bei gleichzeitiger Qualifizierung für g den Beruf durch immer mehr Werktätige.

— Die Ausnutzung der Überlegenheit der sozialistischen Produktionsverhältnisse für die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution.

— Die Übereinstimmung der gesellschaftlichen mit den individuellen und kollektiven Interessen.

i — Die Förderung des Bewußtseins der Arbeiterklasse, in zunehmendem Maße produktiv-geistig tätige und machtausübende Klasse zu sein.

— Die Übertragung immer höherer Rechte an die Werktätigen mit der Übernahme geistig-gesellschaftlicher Verpflichtungen zu verbinden und Schrittmacher nicht nur in der Arbeit, sondern auch in der Kultur zu sein.

Gleichzeitig ist zu sichern, daß besonders Kenntnisse der Mathematik, ökonomischen Kybernetik, der elektronischen Datenverarbeitung und anderen wissenschaftlichen Disziplinen verstärkt vermittelt werden, da ohne ihre Kenntnis die Anwendung der Operationsforschung nicht möglich ist.

! Stärkeren Einfluß auf den Konzentrationsprozeß

Ausgehend von den Hinweisen im Brief des Politbüros an die Grundorganisationen orientierte die Bezirksleitung die Parteiorganisationen in den Kombinat und Großbetrieben stärker auf die Herausbildung leistungsfähiger Basen der Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Technologie im Sinne der sozialistischen Großforschung. Im Prozeß der Forschung und Entwicklung werden nicht nur die qualita-

tativ-technischen Parameter der Erzeugnisse entschieden, sondern auch die für ihre Entwicklung erforderliche vergegenständlichte und lebendige Arbeit und damit die Ökonomie der Erzeugnisse, insbesondere die Kosten und der Preis. Deshalb müssen die Parteiorganisationen gegen alle Tendenzen der einfachen Zusammenlegung bzw. des rein quantitativen Zusammenschiebens von Kapazität der Forschung, Entwicklung und Produktion durch wirtschaftsleitende Organe mit aller Konsequenz auftreten.

Die Genossen der Parteiorganisation eines in Dresden vor kurzem gebildeten Großbetriebes gingen den richtigen Weg. Sie organisierten eine Forschungs- und Entwicklungskonferenz. Dort wurden die politisch-ideologischen Probleme, aber auch die Zielfunktionen und Maßstäbe des Konzentrationsprozesses beraten. Die Auseinandersetzung darüber führten unter anderem dazu, daß für wichtige Forschungs- und Entwicklungsthemen nicht durchschnittlich drei bis vier Jahre, sondern nur eineinhalb Jahre benötigt werden. Diese Parteiorganisationen konzentrieren ihre politisch-ideologische Arbeit mit den Forschungs- und Entwicklungskollektiven besonders darauf, die Kräfte und Mittel auf solche Themen zu orientieren, die uns zu Pionier- und Spitzenleistungen führen. Damit unterstützen sie auch die staatlichen Leiter bei der erforderlichen Umgruppierung der Kräfte. Die Genossen der Parteiorganisation des VEB Kombinat Fortschritt haben auf Grund der Erfahrungen, die bei der wissenschaftlich-technischen Vorbereitung der Produktion des Hochleistungsmähreschers E 512 gesammelt wurden, dafür gesorgt, daß den Entwicklern und Konstrukteuren für weitere im Kombinat zu entwickelnde Zentraleinheiten landwirtschaftlicher Maschinensysteme exakte Qualitäts-, Zeit- und Kostenlimite vorgegeben werdend. Nur so kann von vornherein bei neuen Erzeugnissen der Welthöchststand gesichert werden. Die Parteiorganisationen der Forschungs- und Entwicklungsbereiche des Kombinats organisierten eine aktive Parteikontrolle über die Durchsetzung dieser im Mittelpunkt des persönlichen und kollektiven Wettbewerbes stehenden Aufgaben. Die Ergebnisse einer solchen zielgerichteten Arbeit der Parteiorganisationen in den Kollektiven der Forschung und Entwicklung, besonders in den strukturbestimmenden Abschnitten der Industrie, zeigen bereit, daß der begonnene Weg unter Beachtung der Lehren der 10. Tagung des ZK zielstrebig fortgesetzt werden muß, um neue Pionier- und Spitzenleistungen zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR zu erreichen.